


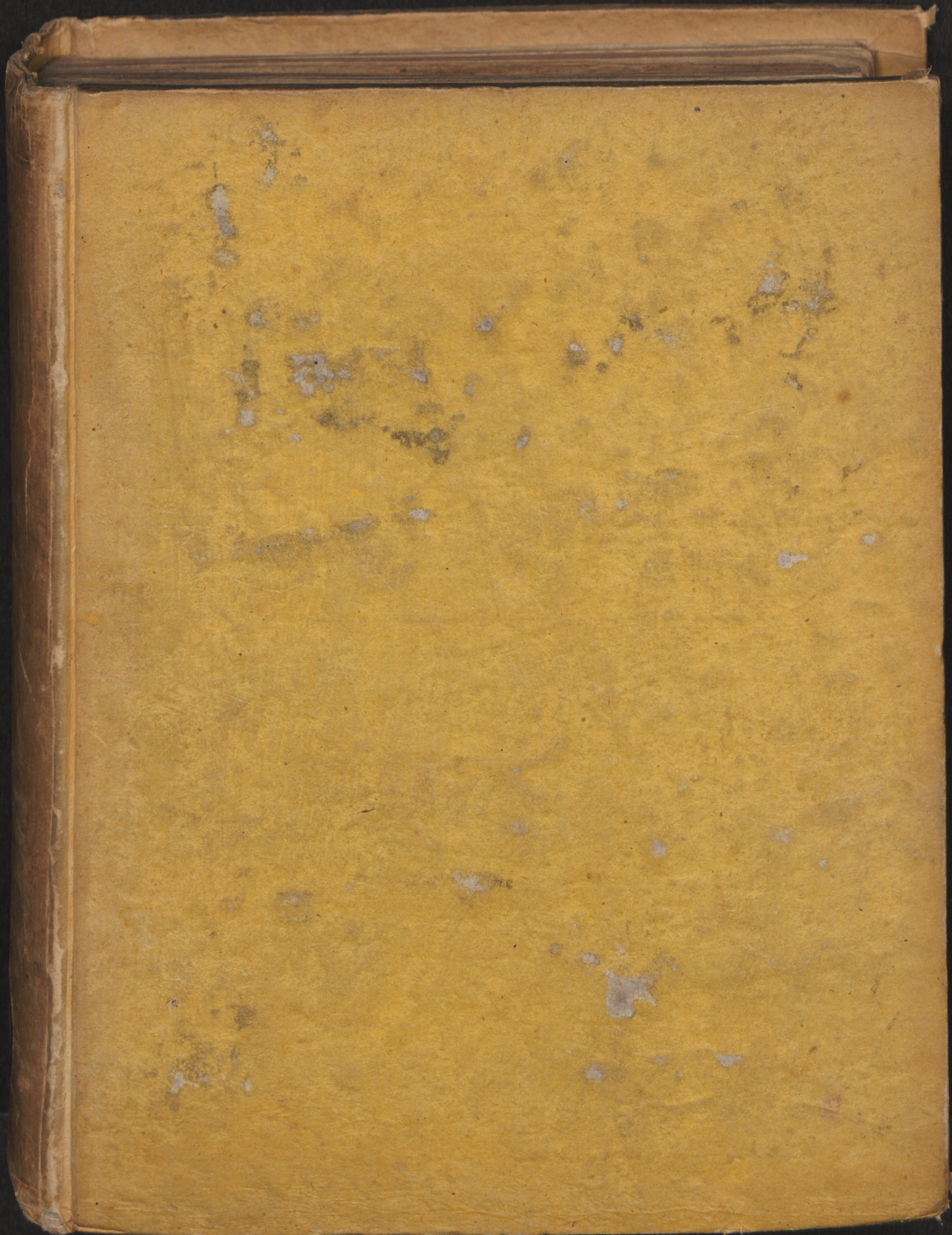
Außschreiben und Ordnung Eines allgemeinen Monatlichen Bete: Buß: und Fast-Tages/ Welchen der Durchleuchtige/ Hochwürdige/ Hochgeborne Fürst und Herr Herr Adolph Friedrich/ Hertzog zu Mecklenburgk ... Für Sich und in Vormundschaft ... Des auch Durchleuchtigen/ Hochwürdigen/ Hochgebornen Fürsten und Herrn/ Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu Mecklenburgk ... In I. I. F. F. G. G. Fürstenthumen und Landen/ in allen Kirchen/ zu erweckung wahrer Andacht/ Busse und Bekehrung/ auff den Freytag nach dem Sontage Iudica, welcher ist der 24. Martii zu erstmahl/ und dann alle vier Wochen auff selbigen Tag/ den gantzen Tag feyerlich zu halten und zu begehen gnädig angeordnet : [gegeben zu Schwerin den 26. Februarii Anno 1648]

Rostock: Keyl, 1648

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742689921>

Druck Freier  Zugang





Vil. 101 (II) 11-15

Ausschreiben vnd Ordnung

Eines allgemeinen

Monatlichen Bere: Bus: vnd

Fast-Tages!

Welchen der Durchleuchtige/ Hochwürdige/
Hochgeborne Fürst vnd Herr

Herz Adolph Friedrich

Hertzog zu Mecklenburgk/ Fürst zu
Wenden/ Administrator des Stiffts vnd Graff
zu Schwerin/ der Lande Rostock vnd
Stargard Herr/

Für Sich vnd in Vormundschaft Ihr. Fürstl. Gn.
Jungen Herrn Vettern vnd Pflege Sohns
Des auch Durchleuchtigen/ Hochwürdigen/
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/

Herrn Gustaff Adolphsen/ Hertzogen
zu Mecklenburgk/ Postulirten Bischoffen des Stiffts
Raseburgk/ Fürsten zu Wenden/ Graffen zu Schwerin/ der
Landen Rostock vnd Stargard Herrn/

In J. J. J. G. G. Fürstenthumen vnd Landen/ in allen Kir-
chen/ zu erweckung wahrer Andacht/ Busse vnd Bekehrung/ auff den Freytag
nach dem Sonage Judica, welcher ist der 29. Martij zu erstmahl/ vnd dann alle
vier Wochen auff selbigen Tag/ den gangen Tag feyerlich zu halten
vnd zu begehen gnädig angeordnet.

Rostock/ Druckts Nicolaus Keyl/ der Acad. Buchdr.
Im Jahr 1648.



Im Gottes

Gnaden Wir Adolph

Friderich Herzog zu Mecklen-
burgk / Fürst zu Wenden / Admini-
strator des Stiffts : vnd Graff zu
Schwerin / der Lande Rostock vnd
Stargard Herz / Sügen hiemit für

Vns vnd in Vormundschaft Unsers geliebten Jungen Vete-
tern vnd Pflege Sohns / des Hochwürdigen / Hochgebornen
Fürsten / Herrn Gustaff Adolphsen / Herzogen zu Mecklen-
burgk / Postulirten Bischoffen des Stiffts Rakeburg / Fürsten
zu Wenden / Graffen zu Schwerin / der Lande Rostock vnd
Stargard Herren / Allen vnd jeden Unsern Vnterthanen /
Geist : vnd weltlichen Standes / negst entbietung Unsers gnä-
digen Grusses hiemit zu wissen.

Ob zwar die betrübte Erfahrung in den nechsten
Jahren leider mehr denn gnugsamb bezeuget / vnd jedermän-
niglich für Augen gestellet hat / welcher gestalt der Eiferige
Gott nach seinem gerechten Zorn / wegen der Menschen übers
machten Sünden vnd Bosheit nun viele Jahr her / nicht allein
Unser geliebtes Vaterland Teutscher Nation / mit Krieg vnd
Blutvergiessen / Hunger vnd Pestilenz erschrecklich heimge-
suchet vnd gestraffet / sondern auch Vns vnd Unsere sämpeliche
Land

17

Lande vnd Leute / sothane seine grimmige gerechte Zornruthe
eben hart vnd dermassen scharff vnd schwer empfinden lassen /
das nicht allein seine drey Hauptstraffen Pestilenz / Hunger
vnd Schwerdt darin also gewüetet vnd grilliret, das ein solche
vnerhörte Noth / Jammer vnd Elend darin entstanden / vnd
sothane grausame vnmenschliche facta, betrübte spectacula,
vnd höchstklägliche desperationis exempla jedermänniglich
für Augen gestellet worden / das es mit Menschen Zungen nicht
aufzusprechen / noch gnugsamb kan beklaget noch betrauret wer-
den / Also das dadurch Vnsere sämtliche Lande vnd Fürsten-
thümle leider von Menschen vnd Viehe ganz entblösset / vnd
zu einer betrübten Wüsten vnd Einöde gemachet worden / Zu
keinem andern Ende / als das das weinige übrige für solchem
seinem grossen Grim vnd Zorn kindlich erschrecken / in sich schlas-
gen / seine Sünde von Herzen erkennen / zu rechtchaffener
wahren Busse eilen / vnd Jhn umb abwendung sothanes seines
gerechten Zorns vnd fernern schweren wolverdienten Straffen
demütig vnd flehenlich bitten vnd anrufen solte / Wir auch zu
demende vnd solches zubefördern nicht allein Monatliche Vete-
ruß- vnd Fasttage / sondern auch tägliche Bettstunden ange-
ordnet / vnd durch vnterschiedene Edicta Vnsere von Gott an-
befohlene Vnterthanen zu wahrer Reu vnd Busse / vnd Christ-
lichen Gott wolgefälligen Leben vnd Wandel Landes Fürstlich
vnd Väterlich ermahnet / So hat sich doch in der That leider
mehr dann gar zu viel befunden / das auch sothane überaus gro-
ße vnd schwere Sünden straffen bey männiglich den effect vnd
Würckung nicht gehabt / das Sie dadurch zu rechtchaffener
wahren Bekehrung sich solten haben bringen vnd leiten lassen /
sondern es haben vielmehr alle fromme Gottesfürchtige Herzen
mit grosser Betrübniß sehen vnd verspüren müssen / das nicht al-
lein auff solche grausame Straffen so gar keine ender- vnd besse-
rung

A ij

~ ~ ~ ~ ~

rung sich habe sehen vnd spüren lassen / daß man auch noch ärger /
 wie vor / in Sünden vnd Lastern biß auff heutige Stunde
 vngeseuet fortgefahren / vnd noch dabey / ob man schon in so
 überaus grossen Nöthen / Armuth vnd Dürfftigkeit stecket vnd
 begriffen / dennoch dem verfluchten Stolz vnd Hoffart / Teufel
 in Kleidung / mit üppigen neuen Trachten vnd Mustern /
 dermassen hofieret vnd gedienet / daß eine Muster über das an
 der herfür gesucht / vnd so gar der gemeine Mann auch / vnd
 sonderlich das Weibervolk wieder Standt vnd Gebür / ganz
 ärgerlich vnd dermassen leichtfertig sich darin erwiesen vnd be
 zeigt / als wann alle Erbarkeit vnd Unterscheid der Stände
 vnd Personen gehoben / vnd ein jeglicher / was er nur zu wege
 bringen können / oder wol gar mit vnerantwortlicher Über
 setzung seines armen höchstbedrängten Nechstens zusammen ge
 krazet / dem heiligen Gott zu wieder vnd verdriß / wieder sein
 aufgedrucktes heiliges klare Wort vnd Warnung für solchen
 leichtfertigen Veränderungen der Kleidungen vnd frembden
 Trachtē vnd Mustern / nur hoffertiger leichtsinniger weise auff
 Leib hengen vnd verwenden müste / Der grossen Verachtung
 Gottes Wortes / vnd der hochwürdigen Sacramente / Miß
 brauch Göttlichen Namens / vnd entheiligung des Sabbath /
 vnd schläfferiger kalfinnigen Halt vnd Besuchung der ange
 ordneten Vettertagen vnd Vetterstunden / Vnterdruck vnd
 Vorvorthailung / wie auch Verleumbdung des Nechsten / Un
 zucht vnd ander im schwange gehenden groben schweren Sün
 den vnd Lastern zugeschwigen.

Dahero dann auch nunmehr auff sothane schwere Himmels
 schreyende Sünde vnd verderbtes Gottloses Wesen vnd behar
 liche Unbusfertigkeit / nichts anders erfolgen kan noch magt /
 als daß der gerechte Gott / weil sothane überaus harte vnd
 schwere Züchtigungen / des vielgütigen Gottes fürgestecktes

Ziel

17

Ziel der wahren Buß und Bekehrung nicht haben erreichen
mögen / ansehn sein glänzendes Zorn und Rachscherdt in vol-
lem Grimm und Eifer ferner über uns dermassen werde aufzie-
hen / und dasselbe ohn Jennige Barmherzigkeit würgen / wüten
und schneiden lassen / daß wir nichts anders als des gänglichen
Untergangs / und mit Strumpff und Stiel auffgezogen und
aufgerottet zu werden / zu vermuthen haben / Inmassen dann sol-
ches nicht allein darauß gnugsamb abzunehmen und zuerspü-
ren gewesen / daß auff die langwierige Friedens Tractat / durch
Göttlich gnädige Verleyhung und Vereinigung der hohen
Häupter und Interessenten noch bis auff ickige Stunde kein
glücklicher Succes zu einem allgemeinen Gott und Menschen
wolgefälligen Christlichen billichen Friede hat erblicken noch er-
folgen wollen / Sondern auch der gerechte Gott sothane seinen
ferwerbenden Zorn und fürhabende Execution zur Rache
über solch Gottloses Wesen nunmehr und für wenig Tagen of-
fentlich durch den erschrecklichen grausamen Sturmwind / des-
sen gleichen bey Menschen gedentket nicht gewesen / und andere
vielfältige gezeigte betrübte Prodigia und Wunderzeichen / der
Gottlosen vnbusfertigen Welt denunciiret und angekündiget /
Alldieweil wir uns aber hiebey gleichwol auß dem Worte
Gottes tröstlich erinnern / daß derselbe auch mitten in seinem fer-
werbenden Zorn / dennoch auff eine herzhliche demütige büß-
fertige Bezeigung / an seine vnaussprechliche Liebe und Barm-
herzigkeit / welche alle seine Werke übertrifft / mitleidentlich ge-
dentket / vnd ein zerknirschetes / vnd geängstigtes vnd zerschlagen-
es kindliches Herze / Ihm sein Väterliches Herze dermassen
breche / daß er für zu inbrünstiger Erbarmung nicht thun noch
handelen könne nach seinem grimmigen Zorn / sondern ob Er
schon wieder ein Volck und Land geredet / daß Ers aufrotten /
zerbrechen und verderben wolte / dennoch / wo es sich bekehret
A iij von

von seiner Bosheit/ darwieder Er geredet/ Ihm dann auch das
Vnglück/ daß Er ihm gedachte zu thun/ rewen solle/ vnd Er das
selbe vnter seine Gnadenflügel versambeln/ vnd darunter mächtig
defendiren vnd beschützen wolle/ wie vns dann das herrliche
vnd treffentliche Exempel der Stadt Ninive bey dem Propheten
Jona vnd andere mehr/ dessen ganz eröstlich versichern vnd vor-
gewissern/ vnd daher nicht zu zweiffeln/ daß der frome liebe-
reiche Gott eben darumb vnd zu gnädiger Warnung/ durch wahre
rechtschaffene Herzensbusse/ solchem verhandenen grossen Vn-
glück vorzukommen/ vnd Ihm dasselbe Kindlich abzubitten/ nach
seiner grundgütigen Liebe vnd Barmherzigkeit/ diese erschrock-
liche Zeichen vnd Wunder vns habe für Augen gestellet vnd er-
fahren lassen/

Diesem allen nach wollen wir nicht allein alle vnd jede Un-
sere vnd Unsers geliebten Pfluge Sohns Ed. Vnterthanen/ von
Ihren bösen Wegen vnd verkehrten Wesen / vnd insonderheit
von allen üppigen Kleidungen / Leben vnd Wandel/ freffen vnd
sauffen abzustehen / die grossen weitläufftigen Gåstereyen bey
Kindtauffen/ Hochzeiten vnd Begråbnißsen abzustellen/ vnd als
les auffß geringste vnd genauste einzuziehen / vnd in allem sich
Christlich / from vnd demütig zu erweisen / vnd von Herzen zu
Gott zubekehren / das Wort Gottes vnd die Predigten vnd
Betestunden gern vnd mit Andacht zu hören/ vñ zubesuchen/ vnd
Ihr Leben darnach zurichten vnd anzustellen/ hiemit nochmahls
ernstlich vnd Landes väterlich erinnert vnd ermahnet haben /

Sondern haben auch/ weil in Göttlicher heiliger Schrifft
Alles vnd Neues Testaments gegründet/ vnd die darin befind-
liche trostreiche Exempel klårlich bezeugen / daß in grossen Lan-
des Nöthen vnd Gefährlichkeiten / auch zu glücklichen erwün-
scheten Success vnd fortgang eines heilsahmen Christlichen/
Gott wolgefälligen hohen Wercks/ sonderliche Bete- Bus- vnd

Fast

17

Fasttage angeordnet worden / vnd daß daran der liebe Gott
 einen sonderlichen gefallen gehabt / vnd darauff seinem Volck
 eine gnädige Erlösung widerfahren lassen / Dahero nach so
 thanem vnd anderer löblichen Christlichen Regenten Exempel/
 so wol auß schuldiger Liebe vnd Neigung gegen das allgemeine
 beste / als auch aus Landes Fürstlicher vnd Väterlicher Sorg
 falt / für Vnsere vnd Vnsere lieben Vnterthanen zeitliche vnd
 ewige Wolfahrt / vmb Abwendung obangedeuteten angedrewet
 ten vnd für Augen stehenden schweren Straffen Gottes / vnd
 wegen dieser jetzigen noch wehrenden allgemeinen Friedens
 Tractaten / zu Erweckung wahrer Busfertigkeit vnd eiferiger
 inbrünstiger Andacht / vnd den grundgütigen Gott (sothane
 Tractaten von oben herab vnd auß hohen Himmels Thron als
 so zu facilitiren / zu segnen vnd zu benedeyen / auch der Röm.
 Käyserl. Majest. Vnsers allergnädigsten Herrn / Churfürsten
 vnd Stände des Reichs / wie auch aller interessirenden auß
 wertigen Potentaten Herrs / Sinn vnd Consultationes ders
 massen zu lencken vnd zu richten / das Sie Seine allerheiligste
 Mayestät vnd von der selbē in Ihrer aller Herrken eingepflanzte
 Natur vnd Christliche Billigkeit / vnd heiligen Willen / vnd
 zum wiedrigen Fall seinen Göttlichen Eifer vnd Allmacht / alles
 in einem moment vnd Augenblick zu endern vnd vmbzustossen /
 bey Ihren Consilij vnd Fürhaben einzig vnd allein höchstehr
 erpictig für Augen haben / vnd wir also auß seiner Gnadenhand
 vnd lautern Väterlichen Güte vnd Barmherzigkeit mit einem
 allgemeinen durchgehenden Ehrlichen Christbilligen beständi
 gen Frieden erfrewet / vnd so viel hundert tausent hochbetrübe
 geängstigte Seelen Ihres Leides in etwas wieder ergetet / vnd
 Wir sonderlich sambt Vnsere Fürstlichen Posterität vnd außge
 märtelten Landen vnd Leuthen / nach so vielen außgestandenen
 Trüb vnd Trangsalen / wieder zu vorigen ruhigen Stande ge
 langen /

langen / vnd dabey bis an den lieben Jüngsten Tag conferviret vnd erhalten werden / vnd seiner Göttlichen Güte vnd Gnade dafür hie zeitlich vnd dort Ewig Lob vnd Dancksagen mögen) mit inniglichen Herzens seuffzen zubitten vnd anzuruffen / einen allgemeinen Monatlichen Bete- Bus vnd Fast- Tag / vnd zwar den Ersten auff den Freytag nach Judica, wird seyn der 24. Martij, Den Andern auff den Freytag nach Misericordias Domini, wird sein der 21. Aprilis, vnd also hernacher alle vier Wochen immer fortan / durch Vnsere sämtliche Fürstenthüme vnd Lande mit Andacht feyerlich zu halten / für Vns vnd in Vormundschaft Hochgedachtes Vnsers geliebten Jungen Bettern vnd Pflege Sohns Id. anzuordnen vnd aufzuschreiben / für Christlich / hochnödig vnd Gott dem HErrn wolgefellig erachtet vnd befunden / der gewissen gläubigen Kindlichen Zuversicht / weil Er ja vormahls seinem Lande / wann es sich mit busfertigem Herken zu Ihm genahet / gnädig gewest / vnd die Gefangenen Jacob erlöset / die Missethat seinem Volcke vergeben / vnd sich von dem Grimm seines Zorns gewendet / es werde sein gütiges Väterliches Herck sich auch gegen vns widerumb erweichen lassen / vnd nicht iezo erst vergessen gnädig zu seyn / noch seine Darmherzigkeit für Zorn verschliessen / sondern vns gnädig erhören / vnd vns seine Darmherzigkeit / so kein Ende hat / vnd alle Morgen new ist / Väterlich zeigen vnd wiederfahren / vnd demnach in Christi Nahmen auff diesem heilwertigen Tage alles zu wiederbringung des mit so viel änstiglichen Seuffzen vnd Thränen höchst erwünscheten güldenen Friedens wolgelingen vnd gerathen lassen /

In welchem festen Vertrauen wollen vnd befehlen wir / das es mit sothanem Bete- Bus vnd Fast- Tage nachfolgender gestalt soll gehalten werden.

Erstlich soll sich ein jeglicher den vorhergehenden Abend

ver-

~~~~~



vermittelst einer nüchtern Mäßigkeit / vnd einnehmung einer geringen Mahlzeit / mit beten vnd lesen / zu folgendem Bueß- vnd Fast-Tage Christlich præpariren vnd bereiten / vnd das zu Nachmittags auff den Schlag Vier / durchs Geleut der Glocken auff ein Viertel Stunde ein Anzeig gegeben / vnd dadurch das Volk des Morgenden Vorhabens / vnd Christlichen Exercitij erinnert / vnd selbigen Abend alle Gastereyen vnd Zusammenkunfften eingestellt / vnd auff den Wein vnd Bierschencken kein Wein oder Bier geschencket werden.

Hierauff soll fürs Ander folgenden Morgends der Bete- Bueß- vnd Fast- Tag seinen Anfang nehmen / also / das eine rechte freywillige vngewungene Christliche vnd Schrifftmessige Fasten / mit Enthaltung aller Speiß vnd Tranccks / vom Morgen an / bis des Abends vmb die Glocke Fünffe / in allen vnd jeden Orthen Unseres Landes von Jedermänniglichen (allein schwache vnd Francke Leute / Item kleine Kinder / vnd dergleichen Nothfälle ausgenommen) nicht etwan auß einigem falschen Wahn / Superstition vnd Aberglauben / sondern allein auß einem rechten Christlichen Eifer vnd Andacht / zu dem Ende / damit Jederman zu einem im Geist vnd in der Warheit / rechten Christlichen andächtigen inbrünstigen Gebete / Erkändtnuß seiner Sünde / wahrer Reu vnd Busse vnd gutem beständigen Vorsatz / hinsüro sein Leben zu bessern / zu Anhörung Göttlichen Wortes / vnd solches in einem guten Herzen zubehalten / vnd Frucht in Gedult / zu seinem ewigen Heyl vnd Seligkeit zubringen / desto gefaster vnd geschickter seyn / vnd hernach auch / solchem guten Vorsatz nach / sein gankes Leben darnach zurichten / vnd so viel mehr bewogen werden möge / feyerlich gehalten vnd observiret / vnd zu dem Ende an selbigem Tage / die Stadt Thor verschlossen / die Kram- vnd andere Läden / Werkstetten vnd Trinckstuben zugemachet / vnd alles weltliche Handthieren vnd

B

Für



Fürnehmen gänzlich eingestellet / vnd auff dem Lande die Vn-  
terthanen zu einigen Diensten ganz nicht angehalten / noch Jh-  
nen für sich einige Arbeit zu thun gestattet werden soll / vnd nur  
einsig vnd allein Jedermänniglich sich zur Kirchen finden / vnd  
dem Gottes Dienst abwarten solle / damit also auff eine Zeit vnd  
Stunde an allen Orthern Unser Fürstenthume vnd Lande mit  
gesambten einmühtigem Gebet / flehen vnd pitten / zu dem barm-  
herzigen Gott demütig vnd wehmütig eingestürmet vnd sein  
Väterliches Herz gebrochen / vnd zu gnädigen Mitleiden vnd  
Verschonung bewogen werden möge /

So soll auch zum Dritten ein Jedweder nach dem Exem-  
pel der Niniviter / zu destomehrer Anzeig vnd Contestirung  
seiner wahren innerlichen Reu vnd Busse / vnd demütigen zere-  
schlagenen Herzens vnd Gemüthe / ohn eufferliche Pracht in  
schlechten Kleidern / sich in der Kirchen einstellen vnd sehen las-  
sen / vnd hernacher / auch sonsten Jederzeit sich in Kleidung vnd  
Trachten seinem Stande gemeeß / also erweisen / daß darauf sein  
beharlicher Vorsatz der besserung / vnd Gott dem HERN  
lieber freywillig zugehorsamen / als durch Zwangk der Obrige-  
keit dazu gehalten vnd angewiesen zu werden / offenbarlich er-  
scheinen möge.

Fürs Vierdte soll in denen Städten vnd Kirchen / wo son-  
sten des Sontags drey Predigten gehalten werden / es auch an  
diesem Tage dabey verbleiben / vnd demnach die erste Predigt  
von Sechsen bis Sieben / die ander von Neun bis Zehen / die  
Dritte von Drey bis Vier Ohren gehalten / vnd darzu / wie  
auff einem Sontag / vorher geleutet / vnd eine Stunde mit sin-  
gen vor der Predigt zugebracht werden /

Wo aber nur zwey Predigten können geschehen / da sollen  
die Predigten von Neun bis Zehen / vnd von drey bis Vieren /  
In den Flecken vnd Dörffern aber / da nur eine Predigt ge-  
schehen

~ ~ ~ ~ ~



17  
schehen kan / dieselbe von Neum bis Zehen / vnd Nachmittages  
eine Bettestunde gehalten werden/

Fürs Fünffte soll es mit den Predigten / beten vnd singen  
an Ihm selbstn also gehalten werden / daß der Anfang des Got-  
tes Dienstes von dem Gesange: **Komb heiliger Geist /**  
**Derre Gott /** erfüll mit deiner Gnaden gut / *re.* **Va-**  
**ter vnser im Dimmelreich /** *re.* gemacht / vnd darauff so  
viel in solcher Zeit vnd Stunde geschehen mag / mit andern ge-  
wöhnlichen Buchgesängen continuiret / vnd in der mittel oder  
hohen Predigt eine Collecte vnd der Text / so in der Predigt soll  
erkläret werden / vor dem Altar soll abgelesen / vnd darauff der  
Christliche Glaube gesungen / vnd von dem Prediger die Kanzel  
bestigen / vnd eine bewegliche / vorher wol meditierte durch-  
dringende / vnd auff diese betrübte Zeit gerichtete Buchpredigt  
gehalten / vnd dieselbe mit dem hernach gesetzten Gebete / vnd  
Vater vnser / so von Ihm deutlich / langsam vnd beweglich  
der Gemeine fürgebetet / vnd Ihm von derselben mit gebeuge-  
ten Knien bey sich selbstn nachgesprochen vnd gebetet werden  
solle / beschlossen / vnd die Betglocke vnter wehrendem Gebete /  
damit auch die abwesende Kranken / vnd Wacht haltende Bür-  
gerschafft vnd Soldatesca gleichsals mit gebeugeten Knien / als  
dann mit der Gemeine einmütiglich zu **Got** ihr Gebet thun  
mögen / gezogen / die Litaney mit herzlichlicher Andacht / vnd dann  
von dem Prediger eine Collecta nebenst dem Segen vor dem  
Altar / vnd schließlich das **Erhalt vns Herr** / *re.* **Christe**  
**du Lamb Gottes** / *re.* gesungen / vnd darauff die Gemeine  
dimittiret vnd nach Hause gelassen werden solle /

In den Predigten sollen biß zu Vnser fernern Verordnung diese Tex-  
tus, vnd zwar auff den Ersten Buch vnd Fast Tag /

In der Früepredigt das 1. Capittel Esaia vom 2. Vers biß zum. 21.

In der Mittelpredigt das 2. Capittel. des Propheten Joel vom 12.  
Vers biß zum 28.

B ij

In



In der NachmittagsPredigt das 3. Capittel des Propheten Jona/

**Auff den Andern Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt das 9. Capittel des Propheten Daniel vom 3. Vers bis zum 23.

In der MittelPredigt das 20. Capittel des andern Buchs der Chronica vom 3. Vers bis zum 14.

In der NachmittagsPredigt das 11. Capittel des Propheten Hosea vom 3. Vers bis zum Ende

**Auff den Dritten Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt das 3. Capittel der Klaglieder Jeremia vom 22. Vers bis zum 34.

In der MittelPredigt das 58. Capittel des Propheten Esaia.

In der NachmittagsPredigt das 8. Capittel des Propheten Zacharia.

**Auff den Vierden Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt der 51. Psalm.

In der MittelPredigt das 3. Capittel des Propheten Esaia vom 16. Vers bis zum Ende.

In der NachmittagsPredigt das 48. Capittel des Propheten Esaia vom 9. Vers bis zum 12.

**Auff den fünfften Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt der 50. Psalm vom 7. Vers. bis zum Ende.

In der MittelPredigt das 5. Capittel des Propheten Jeremia bis zum 10. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 54. Capittel Esaia vom 6. Vers bis zum 11.

**Auff den Sechsten Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt der 77. Psalm.

In der MittelPredigt das 24. Capittel des Propheten Esaia bis zum 13. Vers.

In der NachmittagsPredigt das 55. Capittel des Propheten Esaia vom 6. Vers bis zum Ende.

**Auff den Siebenden Bueß vnd Fast Tag/**

In der Früepredigt der 90. Psalm.

In der





In der MittelPredigt das 14. Capittel Jeremia bis zum 10. Vers.

In der NachmittagsPredigt das 61. Capittel Esaia.

### Auff den Achten Bues- und Fast-Tagk/

In der FrühePredigt der 81. Psalm von dem 9. Vers an bis zum Ende.

In der MittelPredigt das 3. Capittel der Offenbarung Johannis vom 14. Vers bis zum Ende.

In der Nachmittags Predigt das 57. Capittel des Propheten Esaia vom 14. Vers bis zum Ende.

### Auff den Neundten Bues- und Fast-Tagk/

In der Frühe Predigt der 126. Psalm.

In der MittelPredigt das 15. Capittel Jeremia bis zum 10. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 18. Capittel Jeremia vom 7. Vers bis zum 11.

### Auff den Zehenden Bues- und Fast-Tagk/

In der FrühePredigt der 130. Psalm.

In der MittelPredigt das 26. Capittel des dritten Buchs Moses vom 14. Vers bis zum Ende.

In der NachmittagsPredigt das 8. Capittel an die Römer vom 18. Vers bis zum Ende.

### Auff den Elfften Bues- und Fast-Tagk/

In der FrühePredigt das 6. Capittel des Propheten Micha vom 6. Vers bis zum Ende.

In der Mittel Predigt das 18. Capittel des Propheten Ezechielis vom 21. Vers bis zum Ende.

In der NachmittagsPredigt der 137. Psalm.

### Auff den Zwölfften Bues- und Fast-Tagk/

In der FrühePredigt der 124. Psalm.

In der MittelPredigt das 3. Capittel der Klaglieder Jeremia vom 37. Vers bis zum 51.

In der NachmittagsPredigt das 9. Capittel des Propheten Ezechielis vom 4. Vers bis zum Ende/ vnd dan widerumb von dem was auff den Ersten/ Andern/ Dritten/ vnd also fortan Vere- vnd Fast- Tage für Terte obspecificirter massen / verordnet/ wieder anzufangen/ zuerkleren genommen / vnd einem jeden in seinem Stande seine Sünde vnd Ubertretung gebüerend

B iij

vnter



vnter Augen gestellet / vnd die Frües vnd Nachmittags Predigt mit dem 85. Psalm / Vater vnser / vnd Segen / so von der ganzen Gemeine dem Prediger kniend nachgebeter werden sollen / an statt obernanpfen Gebets / darbey dann gleichfals obgedachter masse die Beteglocke gezogen werde solle / Vñ dan endlich mit dem Gesange / Eine feste Burgk / 2c. Erhalt vns HErr / 2c. vnd Christe du Lamb Gottes / 2c. beschlossen werden.

Fürs Sechste sol ein jeglicher nicht allein also / wie obgemeld / in Verichtung des Gottes Dienstes in den Kirchen sich bezeigen vnd verhalten / sondern auch / wan Er zu Hause kompt / zwischen vnd nach den Predigten alle heußliche Arbeit anstehen lassen / die Predigten so Er angehört / sein bey sich selbst überlegen / vnd nach dem Exempel der heiligen Jungfrauen Marien in seinem Herzen andechtig erwegen vnd bewahren / vnd die Hausherrn vnd Frauen / Vater vnd Mutter / mit ihren Kindern vnd Gesinde darauf Christliche Bespreche halten / sie vnterrichten / ehliche Capittel aus der Bibel / sonderlich das 26. Capittel Levitic / das 28. Capittel Deut: Die Historia von Ninive / von der Sündfluch / vnd dergleichen / den Kindern vnd Gesinde vorlesen / vnd damit / wie auch mit singen vnd beten / die Zeit zubringen.

Schließlich soll diese Vnsere Verordnunge am Sontage Judica in der Mittags Predigt von allen Cankeln zu jedermännigliches Nachricht abgelesen / vnd die Gemeine diesen Allen in Christgläubiger Andacht also gehorsambst nachzukommen / vnd Ihres / mit Ihren armen verjagten Compatrioten / Mitbürgern / vnd andern vertriebenen Neben Christen habens des mitleidensliches Hers / durch eine ergiebige Allmosen / dazu dann an denen verordneten Dues vnd Fastagen in den Mittel oder hohen Predigten / für allen Kirchthüren Becken aufgeseket / vnd dasselbe / was gesamblet / nach fleißiger Erkundigung / vnter sothane verjagte / heimlich nothleidende arme Gottesfürchtige Leute / von den Predigern aufgetheilet werden soll / zu contestiren vnd zu bezeugen / wie daß auch dem Allerhöchsten Gott ein freywilliges Christliches Gelübde zu thun / wann Er Sie in diesen grossen Nothen fernere erhalten / vnd den lieben Frieden wieder bescheren werde / alsdann nach dem Exempel

pel



17

pel des Volcks Gottes zu reparir vnd erhaltung des Tempels  
 vnd Hauses des Herrn/das ist/ansezo jämmerlich ruinirter Kir-  
 chen vnd Schulen/ein jeglicher nach seinem vermögen/ in anse-  
 hung wie hoch ein jeglicher nach seinem Stande/des lieben wer-  
 then Friedens mit grossen Freuden vnd Ergesligkeit zu genieß-  
 sen haben / vnd in was grosser Noth vnd Elend hingegen Er  
 durch die continuation des vnsehligen.Krieges bestecten blei-  
 ben vnd ferner gerathen würde / (wogegen eine solche geringe  
 Gabe vnd Gelübd nichts zu achten) Gott dem Allerhöchsten  
 zu Ehren vnd schuldigen Dancke / vnd Ihm selbst zu ewiger  
 rühmlichen Gedächtnuß/vnd anzeige seines wahren Christen-  
 thumbs / ein gewisses zu geben oder zuvermachen / vnd von dem  
 Allerhöchsten Gott / dem solches lieb vnd angenehm / vnd nach  
 seiner vielfältigen Verheissung Deut.26. v.11.& seqq.vnd son-  
 sten auch bekandte Exempel Hiobs dieser betrübte Jahre schaden  
 vnd abgang/durch seinen reichen Segen / bald wieder erstatten  
 vnd ersetzen kan vnd wil/ Joel 2.v. 24. für solche Mithätigkeit  
 einer reichen mehr dan gedobbelte Belohnung zuversichern/von  
 den Predigern beweglich erinnert vnd angemahnet werden.

Wie nun dieses alles von Uns zu Gottes Ehren/vnd Abwendung vnser  
 schweren Sünden-straffen/auß Landes Fürstlicher vnd väterlicher Fürsorge  
 gemeinet ist/Also befehlen Wir auch so wol allen vnd Jeden Vnsern vñ Vn-  
 sers geliebten Pflege Sohns Id. Vnterthanen/diesem allen also/bey Vermeidung  
 Vnser Bgnade / vnd ernstern wilkühelichen Straffe gehorsamst zu  
 geleben / Als auch den Superintendenten bey Ihren vntergebenen Pastorn,  
 hierüber/vnd daß dieser Vnser Ordnung in allem gebührlich nachgegangen  
 werde/gute fleissige Obacht zu haben/wie auch Vnsern Råthen/ Haupte vnd  
 Ambtleuten/ Voigten/Lehnleuten/Burgermeistern/Richtern / vnd Råthen  
 in den Stådtē/ gleicher gestald/ daß sie hierüber ernstlich halten/vnd die Ver-  
 brecher/zu gebüerender ernstern Bestraffunge/vns gehorsamst anmelden sol-  
 len/wornach sich ein jedweder wird zu richten / vnd seine zeitliche vnd ewige  
 Wolfahrt in acht zunehmen/vnd für Schaden fürzusehen wissen / Vrkund-  
 lich mit Vnsrem Fürstl. Insiegel befestiget / vnd gegeben zu Schwerin den

26. Februarij Anno 1648.

Ein





## Ein Gebett/

So auff die angeordnete Bete- Bues- vnd Fast-  
Tage / nach geendigter Predigt abzulesen.

**A**lmächtiger / starcker / Hülffreicher /  
gnädiger Gott vnd lieber himlischer Vater /  
vnsrer einiger Trost vnd Zuflucht / du weissest vnd sie-  
hest / das wir jeso in grosser Noth vnd Gefahr seyn /  
vnd weder Rath / Hülffe noch Trost wissen / es stehet auch nicht  
in vnsrer Macht / auß solcher grossen Noth vns selbst zu retten /  
Wir wissen auch nicht / was wir thun sollen / sondern vnser Au-  
gen sehen nach dir / dein Nahme heisset **HEX** Zebaoth / groß  
von Rath / vnd mächtig von That / du kanst nicht allein helfen /  
sondern bist auch gnädig vnd barmherzig / gedültig vnd von  
grosser Güte / du hast dich ja in deinem Worte ganz tröstlich ge-  
gen vns erkläret / Du wollest dich über vns erbarmen / wie sich  
ein Vater über Kinder erbarmet / du wollest nicht den Todt des  
Sünders / sondern das Er sich bekehre vnd lebe / Du hast vns  
auch befohlen / wir sollen dich in der Noth anrufen / so wollest du  
vns erretten / das wir dich preysen sollen /

Weil dann nun die Noth vnd Gefahr sehr groß / vnd deine  
Fluth daher rauschen / das hie eine Tieffe / vnd da eine Tieffe  
brausen / Ja alle Wasserwogen vnd Wellen deines Zorns über  
vns gehen / auch Menschen Hülffe auß ist. So treten wir /  
**HEX** / für dein Angesicht mit demütigen vnd zer schlagenen  
Herzen / klagen dir vnser solche grosse Noth / weil wir jetzt stehen  
verlassen gar / in grosser Trübsal vnd Gefahr / Vnsrer Herr helt  
dir für dein Wort ; Ihr solt mein Antlitz suchen / darumb su-  
chen



17  
chen wir auch HERR/dein Antlitz / verbirge dein Antlitz nicht  
für vns / vnd verstoffe nicht im Zorn deine Knechte / denn du  
bist ja vnser Hülffe / Laß vns nicht / vnd thue nicht die Hand von  
vns ab / GOTT vnser Heyl / wir bekennen zwar / daß du vns billig  
von deinem Angesicht verstoffen möchtest / denn wir haben gesün-  
diget / vnd sind vngehorsamb gewesen / darumb du auch billig vns-  
ser nicht verschonen möchtest / Wir haben vns auch auß den vor-  
gen Straffen wenig / ja nichts gebessert / sondern sind Gottlos-  
ser / vnarmherziger / vnd vngerechter geworden / derowegen  
triffte vns nun dein Fluch vnd Schwur / vnd kömpt auch diese  
grosse Trübsal über vns / Ach HERR / was sollen wir sagen ?  
Wen du mit vns handeln woltest nach vnsern Sünden / vnd  
vns vergelten nach vnsern Missethaten / wan du woltest Sünde  
zu rechnen / wer könte für dir bestehen ?

Weil aber für dir die Vergebung ist / daß man dich fürche-  
te / vnd du ja vormahls gnädig gewesen bist deinem Lande / vnd  
die Gefangenen Jacob erlöset hast / weil du die Missethat vor-  
mahls vergeben hast deinem Volck / vnd alle Ihre Sünde be-  
deckt / Sela / Weil du vormahls hast alle deinen Zorn auff-  
gehoben / vnd dich gewendet von dem Grimm deines Zorns :  
Ach so gedенcke doch HERR / daß / ob wir vns zwar in Sünden  
verirret / vnd verwirret haben / wir dennoch dein Volck vnd  
Schaffe deiner Weide / vnd diß Land die Stette deiner heiligen  
Wohnung sey ; Darumb so tröste doch nun auch vns GOTT  
vnser Heyland / vnd laß ab von deiner Bgnad über vns / lehre  
dich doch wieder zu vns / vnd sey deinen Knechten gnädig / hast  
du dann vergessen gnädig zu seyn ? Wilt du den ewiglich über  
vns zürnen / vnd deinen Zorn gehen lassen immer für vnd für ?  
Wie manchemahl hat dich dein Volck Israel mit vielfeltigen  
grogen Sünden erzürnet / daß du es billig mit deiner Ruten  
hast heimgesuchet / Aber so offte es sich von Herken zu dir befeh-

ret

ret



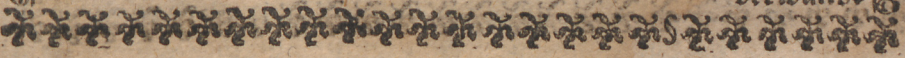
Orret/hast du deinen Zorn fahren lassen/vnd die Straffe/so Ihe-  
nen bereitet war/abgewendet/vnd dich wieder über Sie erbar-  
met. Gedencke doch HERR IESU Christe / wie gnedig du den  
Armen Jolner/ als derselbe in deinem Tempel auß zerknirsche-  
tem bußfertigem Herzen an seine Brust geschlagen / vnd also  
gebethet: GOTT sey mir Sünder gnedig: Für gerecht ge-  
sprochen / vnd zu Gnaden auff vnd angenommen / Ach so laß  
auch vns/ HERR IESU / die wir gleichfals in deinem Hause/  
für deinem heiligen Angesichte ligen/vnd auff unsere sündhafft-  
te Brust schlagen/vnd auß wahren bußfertigen Herzen / auff  
dein thewres Verdienst sprechen: GOTT sey vns ar-  
men Sündern gnedig: Ebenmessig/ weil ja bey dir kein an-  
sehen der Person/sondern jederman der dich fürchtet/dir ange-  
nehm ist/auch sothane tröstliche Absolution vnd Stimme/das  
wir gerecht / vnd mit dir versöhnet in vnsere Haus hinab gehen/  
vnd also für allem Schaden/vnter deinen Gnadenflügeln sicher  
wohnen sollen/gnedig hören vnd erfahren / Laß dich doch nach  
deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit/jamern unsere grosse  
Noth vnd Elend/vnter welchen wir ächzen vnd seuffzen/ Sie-  
he doch in Väterlichen Gnaden an/ wie das Land allenthalben  
so jämmerlich verheeret/die Häuser zurissen/dein Heiligthumb  
vernüßtet/vnd die Wohnung deines Namens entheiligt ist.  
Derohalben zeige vns O HERR vmb deines Nahe-  
mens Ehre willen/ deine Güte / vnd siehe vns an mit den  
Augen deiner Gnaden/ den wir ligen anjeko für dir mit vns-  
erem Gebet/nicht auff unsere Gerechtigkeit/ sondern auff deis-  
ne grundlose Gnade vnd Barmherzigkeit/ Ach HERR höre/  
Ach HERR sey gnedig/ Ach HERR mercke auff/vnd thue es/vnd  
verzeuch nicht/nicht vmb unsere/sondern vmb dein selbst willen/  
Mein GOTT/wir hoffen darauff/das du so gnedig bist / vnsere  
Herr freuet sich / das du endlich so gerne hilffest / Darumb  
wollest



17

wollest du auch O gütiger barmherziger G. Ott vnd Vater/die  
 jetzige noch wehrende Friedens Tractaten von oben herab in  
 Gnaden segnen vnd benedeyen / Regiere vnd rühre als ein All-  
 mächtiger G. Ott / so aller Menschen Herr in seiner Hand hat/  
 vnd lencket Sie wohin Er will / das Herz der Röm. Käyserl.  
 Mayest. vnd aller des heiligen Römischen Reichs Chur Für-  
 sten vnd Stände / wie auch der außwertigen Potentaten durch  
 deinen heiligen Geist krefftiglich / daß Sie alle Ihre Rathschlä-  
 ge / Gedanken vnd Fürhaben dahin einmütiglich richten mö-  
 gen / daß den blutigen Kriegen gesturret / vnd ein allgemeiner  
 beständiger Friede wieder gestiftet werde / Sonderlich wol-  
 lest du dir dieß arme verstorre Land zu Väterlichen Gnaden  
 vnd Beschirmung lassen befohlen seyn / damit dein heiliges  
 Wort zu deines heiligen Namens Lob / Preys vnd Ehre / vñ vn-  
 ser aller Heyl vnd ewigen Seligkeit lauter vnd rein darin fer-  
 ner gelehret / vnd also dasselbe dennoch deine heilige vnd dir wol-  
 gefellige Wohnung seyn vnd bleiben / Güte vnd Trewe darin eins  
 ander begegnen / Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen mögen /  
 daß Trewe auff der Erden wachse / vnd Gerechtigkeit vom Hime-  
 mel schawe / daß vns auch der H. Erz gutes thue / damit vnser /  
 durch vnser grosse Sünde vnd Vbertretung verderbtes Land /  
 durch seine Väterliche Güte wiederumb sein Gewächs gebe / vnd  
 zu vorigem Wolstande komme vnd dabey verbleibe / daß Gerech-  
 tigkeit dennoch für Ihm bleibe / vnd im Schwang gehe.

Dessen vns in Gnaden zugewehren / wollest du dir O lies-  
 ber G. Ott / Väterlich befohlen sein lassen / alle Christliche  
 Herrschafften vnd Obrigkeiten / die Röm. Käys. Mayest. alle  
 Christliche Könige / Chur vnd Fürsten / Insonderheit vnsern  
 Gnädigen Landes Fürsten vnd Herrn / Ihre Fürstl. Gn.  
 hochgeliebte Gemählin / die Fürstl. Frau Wittwe / vnd allerseits  
 Junge Fürstl. Herrschafft vnd Freulein / sambt allen Fürstl. An-  
 verwand





verwandten vnd Freunden / vnd das ganze Vhralte Fürstl.  
Hauß Mecklenburg / stärke / tröste vnd erhalte Sie semberlich/  
in dieser grossen Trübsahl / gib Ihnen langes Leben / beständig  
ge friedtsahme Regierung / sey vmb Sie / Ihre Lande vnd Leute  
eine fewrige Mauer / vnd laß sich deine liebe heilige Engel umb  
sie vnd vns alle lagern / vnd alles Vnglück Leibes vnd der See-  
len kräftiglich von vns kehren vnd wenden / damit wir hin füro  
in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefällig ist / dir vnser Le-  
benlang dermassen dienen / daß wir hernach von dir in Krafft  
des thewren Verdienstes deines lieben Sohns Jesu Christi  
zur ewigen Herrlichkeit erhaben werden mögen.

Dessen alle wollest du vns. O lieber himlischer Vater vmb Jesu  
Christi willen / in dem du vns armen bußfertigen Sündern  
nichts versagen kanst / auß Gnaden gewehren / So wollen wir  
dich hie zeitlich vnd dort ewiglich / sambt allen Engeln vnd Auß-  
erwehltten dafür ewig loben vnd preysen / Erhöre vns lieber  
Herr Gott / vmb deines Namens Ehre / vnd deines allerlieb-  
sten Sohns Jesu Christi willen / welcher vns ferner also zu be-  
then befohlen hat: Vater vnser / 2c.

Christliche Psalm vnd Gesenge / so auff die angeord-  
nete Dvck vnd Fast Tage vornemblich zusingen.

Auß tieffer Noth schrey ich zu dir /

O Herr Gott begnade mich /

Erbarm dich mein O Herr Gott /

Wend ab deinen Zorn /

Wen wir in höchsten Nöthen seyn /

Wo Gott der Herr nit bey vns helt /

Wer Gott nicht mit vns diese Zeit /

Allein zu dir Herr Jesu Christ /

In dich hab ich gehoffet Herr /

Ich ruff zu dir Herr Jesu Christ /

Ach Gott vom Himmel sieh darein /

Du Friede Fürst Herr Jesu Christ /

Mag ich Vnglück nicht widerstahn /

Nun vö vns Herr du gerewer Gott /

Eine feste Burg ist vnser Gott /

O Lamb Gottes vnschuldig /

Erhalt vns Herr bey deinem Wort /

Ach Gott vnd Herr / wie groß vnd

An Wasserflüssen Babylon / (schwer /

Von allen Menschen abgewandt /

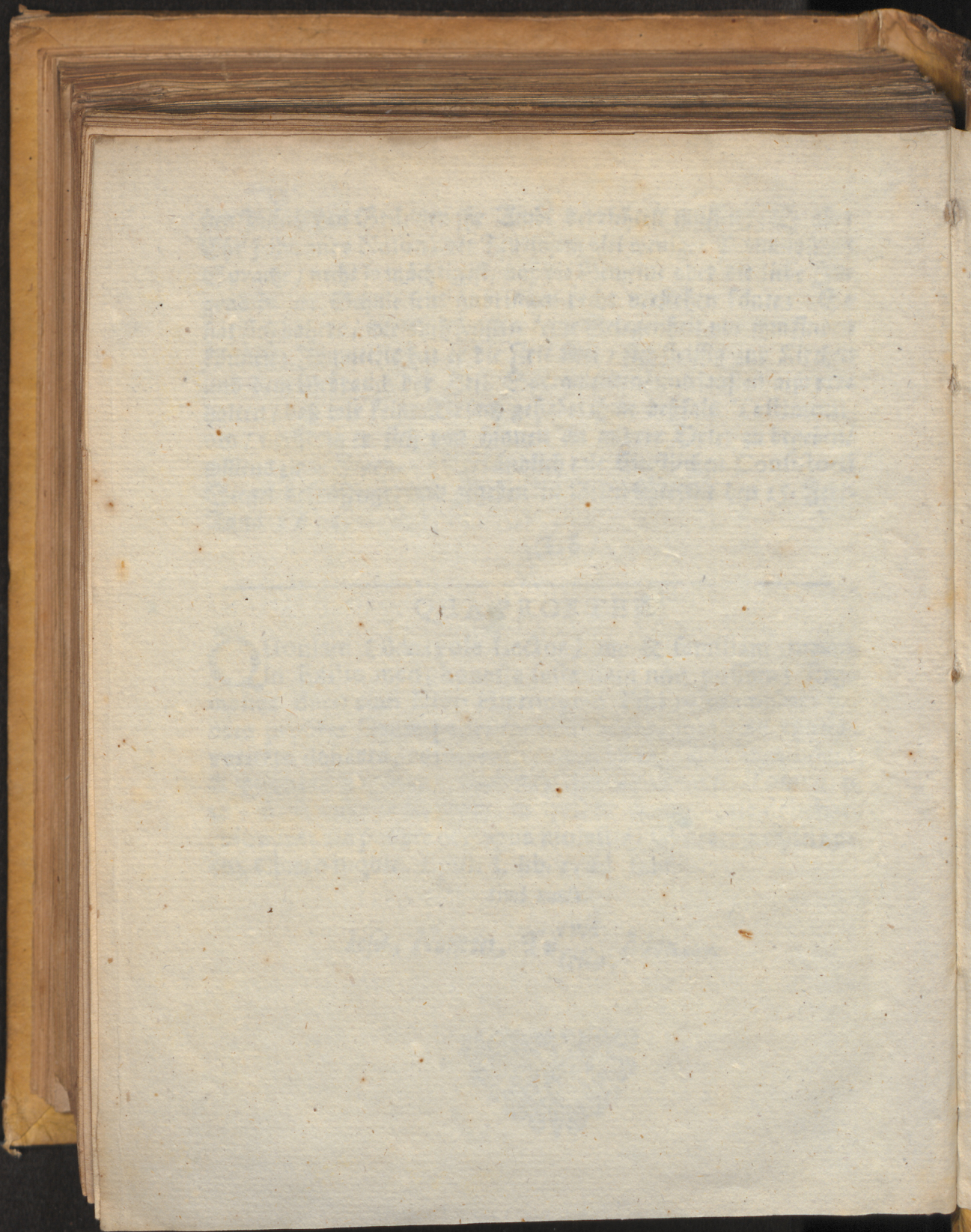
Nun lob mein Seel den Herren /

Es wolle vns Gott genedig seyn /





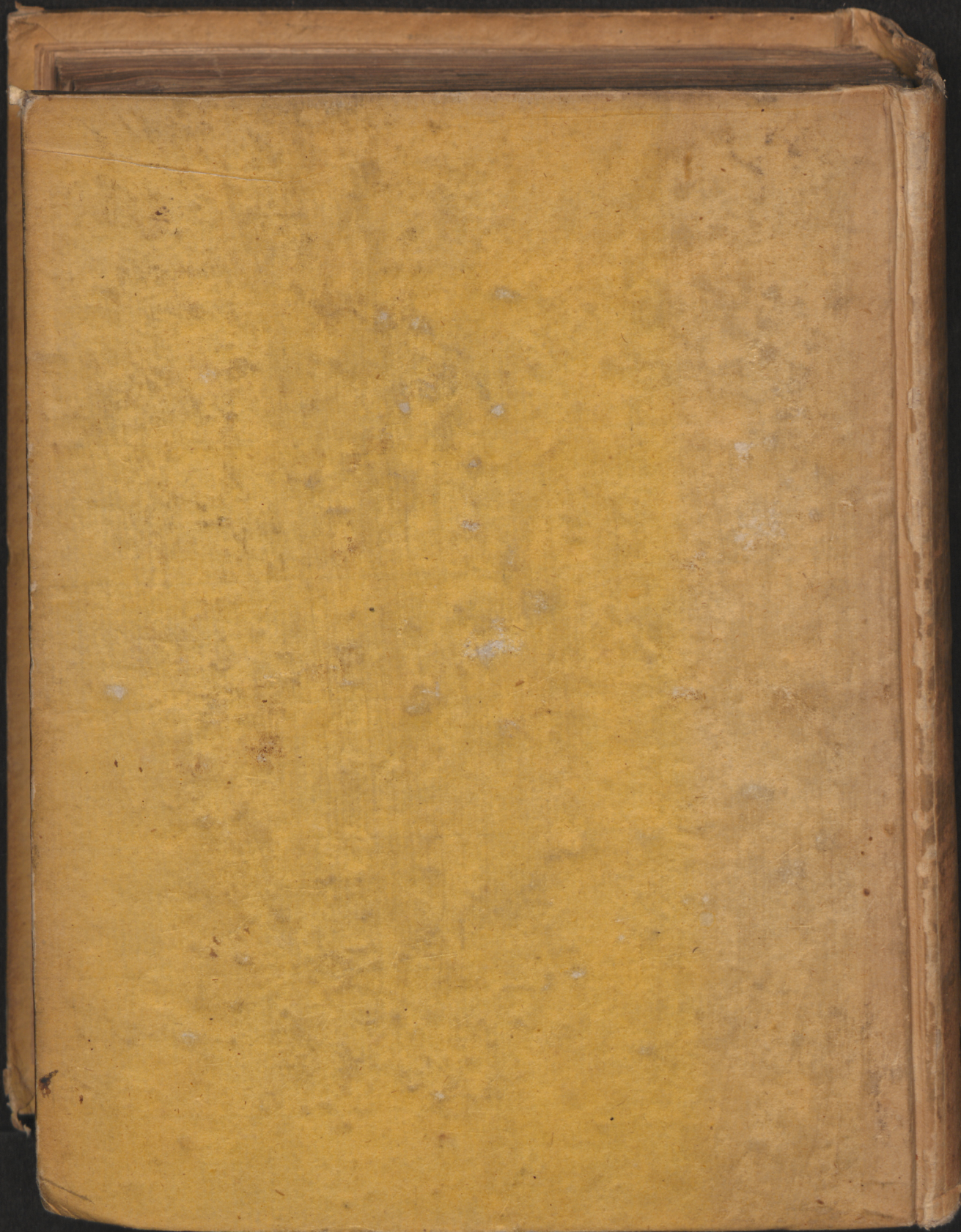














wollest du auch O gütiger barmherziger G. D. d. e.  
jetzige noch wehrende Friedens Tractaten vor  
Gnaden segnen vnd benedeyen / Regiere vnd rü  
mächtiger G. D. / so aller Menschen Herr in sei  
vnd lencket Sie wohin Er will / das Herr der  
Mayest. vnd aller des heiligen Römischen Reich  
sten vnd Stände / wie auch der aufwertigen Pot  
deinen heiligen Geist freylich / das Sie alle J  
ge / Gedanken vnd Fürhaben dahin einmütigl  
gen / das den blutigen Kriegen gestouret / vnd  
beständiger Friede wieder gestiffet werde / S  
lest du dir dieß arme verstorre Land zu Väter  
vnd Beschirmung lassen befohlen seyn / damit  
Wort zu deines heiligen Namens Lob / Preys v  
ser aller Heyl vnd ewigen Seligkeit lauter vnd  
ner gelehret / vnd also dasselbe dennoch deine heilig  
gesellige Wohnung seyn vnd bleiben / Güte vnd Tr  
ander begegnen / Gerechtigkeit vnd Friede sich  
das Trewe auff der Erden wachse / vnd Gerechtig  
mel schawe / das vns auch der H. Erz gutes thue /  
durch vnser grosse Sünde vnd Vbertretung ver  
durch seine Väterliche Güte widerumb sein Gew  
zu vorigem Wolstande komme vnd dabey verbleib  
tigkeit dennoch für Ihm bleibe / vnd im Schwan  
Dessen vns in Gnaden zugewehren / wollest  
ber G. D. / Väterlich befohlen sein lassen / al  
Herrschaften vnd Obrikeiten / die Röm. Kayf  
Christliche Könige / Chur vnd Fürsten / Inson  
Gnädigen Landes Fürsten vnd Herrn / Ihr  
hochgeliebte Gemählin / die Fürstl. Frau Wittwe /  
Junge Fürstl. Herrschafft vnd Freulein / sambt all



the scale towards document

037